

Vom Verband der Schweizerischen Lehrlingspatronate zur Berufsberatung : die Berufsberatung wird 100jährig

Autor(en): **Kocher, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **74 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-804709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VOM VERBAND DER SCHWEIZERISCHEN LEHRLINGSPATRONATE ZUR BERUFSBERATUNG

Die Berufsberatung wird 100jährig

Vor 100 Jahren wurde der Schweizerische Verband für Berufsberatung SVB gegründet. Was ehemals als kleiner Verband mit 14 Mitgliedern begann, hat sich in der Zwischenzeit zu einer Organisation entwickelt, die neben der Vermittlung von Lehrstellen viele aktuelle Fragen des Lehrlingswesens behandelt, Hilfe bei der Berufswahl leistet und sogar Stipendien vermittelt.

Vor 100 Jahren versammelten sich einige engagierte Persönlichkeiten im Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich, um den Verband der Schweizerischen Lehrlingspatronate zu gründen. Diese Patronate waren im 19. Jahrhundert entstanden, da die Vermittlung, Betreuung und Ausbildung der Lehrlinge nach dem Untergang der Zünfte im Argen lag.

Neben verschiedenen, in der Jugendfürsorge engagierten Persönlichkeiten waren es vor allem gewerbliche Vereine und gemeinnützige Gesellschaften, die sich hier verdient machten.

Seit dem damaligen Gründungsakt sind 100 Jahre vergangen. Der SVB nimmt dieses Jubiläum zu Anlass, zugleich zurück- und vorauszublicken. Die Retrospektive besorgt Fritz Heiniger, ehemaliger Zentralsekretär des SVB, der die Geschichte des Verbandes aufarbeitet und in einem Buch darstellen wird. Das Werk wird anlässlich einer Pressekonferenz im September präsentiert werden.

Einen Blick in die Zukunft erlaubt ein Kongress, wie ihn der SVB in seiner ganzen Geschichte noch nie hat durchführen dürfen und können:

Der alle vier Jahre stattfindende Fachkongress der Internationalen Vereinigung für Schul- und Berufsberatung, der Dachorganisationen aller Berufsberatungs-Organisationen der Welt. Dieser Kongress findet vom 3. bis 6. September in Bern statt.

Erwartet werden rund 800 Fachleute aus der ganzen Welt, die neben unzähligen Fachveranstaltungen auch ein reichhaltiges Rahmenprogramm vorfinden.

Themen des Fachkongresses sind Definition, Pflege und Kontrolle (Qualitätssicherung) von Gütekriterien in der Berufs- und Bildungsberatung als soziale Dienstleistung.

Die Formulierung, so hölzern sie tönen mag, hat es in sich: So geht es etwa um den schwierigen Nachweis von Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit von Beratungen, um Optimierungsprojekte der Arbeitsweise der Beratenden oder der Abläufe oder über Beratung in verschiedenen Kontexten – so etwa auch im Kontext der Berufswahl von Jugendlichen.

Tatsächlich könnte dieser Kongress auch für Lehrkräfte der Oberstufe interessant werden, ist der Berufswahlunterricht doch längst – und besonders noch in konjunkturell schwierigen Zeiten – eine besondere Herausforderung. Dass hier Verbesserungen zu wünschen und auch möglich sind, ist

offensichtlich. Sie wären mit einer engeren Zusammenarbeit von Berufsberatung und Schule herbeizuführen.

Markus Kocher/df

Berufswahlbuch

Mit der Berufswelt ist auch die Berufswahl komplizierter geworden. In dieser Situation ist es hilfreich, über einen aktuellen Leitfaden zu verfügen, der mit dem Berufswahlbuch nicht nur Informationen über die Lehre und das Bildungssystem anbietet, sondern auch dazu anregt, sich grundsätzliche Gedanken zu machen über die Wahl der Ausbildung.

Das Berufswahlbuch vermittelt anhand von 22 Berufsfeldern viele allgemeine Informationen, stellt Berufe im charakteristischen Umfeld dar und verweist darüber hinaus auch auf Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten.

Im Berufekatalog sind schliesslich alle berufskundlichen Informationen über praktisch alle in der Schweiz erlernbaren Berufe zu finden.

René Zihlmann; in Zusammenarbeit mit Claudia Buntz, Manfred Fasel, Martin Lutz, Anna Voigt Lutz

Berufswahlbuch

ISBN 3-252-08338-8

Berufskatalog 2003/2004

ISBN3-252-08339-6